

Aufbau des Studiengangs

Der BA-Studiengang „Museologie und materielle Kultur“ wird als 120-Punkte-Hauptfach zusammen mit einem 60-Punkte-Nebenfach studiert. Hier besteht die freie Wahl aus einem museumsrelevanten Fach der Kultur-, Erziehungs-, Natur-, Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften. Nach erfolgreich absolviertem Studium (Regelstudienzeit: sechs Semester) wird mit dem akademischen Grad eines „Bachelor of Arts“ (BA) ein erster berufsqualifizierender Abschluss erworben.

Zugangsvoraussetzungen

- allgemeine Hochschulreife oder ein anderer gleichwertiger Abschluss
- Affinität zum Museum sowie zur Auseinandersetzung mit museumsrelevanten Inhalten
- keine Zulassungsbeschränkung (Numerus clausus)
- vorherige praktische Museumserfahrung nicht notwendig
- Studienbeginn jeweils zum Wintersemester
- Online-Bewerbungen: uni-wuerzburg.de



Die hiesige Julius-Maximilians-Universität zählt zu den ältesten deutschen Hochschulen. Mit ihren zehn Fakultäten bietet sie knapp 29.000 Studierenden ein ausgewogenes, breitgefächertes und qualitätvolles Studienprogramm. Die für diesen Studiengang verantwortliche Professur für Museologie gehört dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät an.

Bachelor of Arts

Museologie und materielle Kultur

Inhalte, Kompetenzen, Perspektiven

Julius-Maximilians-

UNIVERSITÄT WÜRZBURG

Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ (120 Punkte bzw. ECTS)				Nebenfach (60 ECTS)
Pflichtbereich (65 ECTS)		Schlüsselqualifikationen (20 ECTS)	Wahlpflichtbereich (25 ECTS)	Museumsrelevante Disziplin nach Wahl (60 ECTS)
Semester	Modul	Abschlussarbeit/BA-Thesis (10 ECTS)		
1WS	Forschen und Dokumentieren in der Praxis			
1WS + 2/SoSe	Museologische Grundlagen			
1WS + 2/SoSe	Sammlungsmanagement			
2/SoSe + 3WS	Ausstellen			
2/SoSe + 3WS	Cultural Heritage			
3WS + 4/SoSe	Vermitteln I			
3WS + 4/SoSe	Vermitteln II			
4/SoSe	Vermitteln III			
5WS	Kulturmarketing	10 Wochen Praktikum im Museums- und Ausstellungssektor		
5WS	Forschendes Ausstellen – Recherche			
6/SoSe	Forschendes Ausstellen – Umsetzung			
6/SoSe	Bewahren			
2/SoSe + 6/SoSe	Museumsforschung			
Wahlpflichtbereich (25 ECTS)				Erwerb vertiefter fachspezifischer Kenntnisse in einem museumsrelevanten Kernfach (z.B. Altertumswissenschaften, Alte Welt, Ägyptologie, Archäologie, Europäische Ethnologie/Volkskunde, Geschichte, Kunstgeschichte) oder in einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin (z.B. Kunstpädagogik, Pädagogik), seltener sind Kombinationen mit natur-, rechts- oder wirtschaftswissenschaftlichen Fächern
Schlüsselqualifikationen (20 ECTS)				weitere Praktika
Basismodul Informationskompetenz 2 (IB)				zusätzliche Angebote der Museologie
Wissenschaftliche Arbeitstechniken				Überblickswissen mit exemplarischen Vertiefungen in Lehrveranstaltungen aus anderen Disziplinen



Weitere Informationen

Wenden Sie sich an uns, wenn Sie neugierig auf diesen dynamischen und facettenreichen Studiengang geworden sind:

- Studienberatung: **Prof. Dr. Guido Fackler**
Tel. 0049 (0) 931/31-85607
E-Mail: guido.fackler@uni-wuerzburg.de
Dr. Stefanie Menke
Tel. 0049 (0) 931/31-89128
E-Mail: stefanie.menke@uni-wuerzburg.de
- Anschrift: **Universität Würzburg**
Institut für deutsche Philologie
Professur für Museologie
Oswald-Külpe-Weg 86
D-97074 Würzburg
- Internet: <http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>
- Facebook: <http://www.facebook.com/museologiewue>



Professur für Museologie
www.museologie.uni-wuerzburg.de



Studiengang und Inhalte

Warum sammeln Menschen Dinge und stellen sie öffentlich aus? Was passiert mit den Gegenständen, wenn sie die Alltagswelt verlassen und in das Museum gelangen? Was motiviert Menschen, eine Ausstellung zu besuchen? Was sagt ein Museum über die jeweilige Gesellschaft aus? Was zeichnet eine zeitgemäße Ausstellung aus?

BA-Studiengang

„Museologie und materielle Kultur“

Diese und viele weitere Fragen beantwortet der herausfordernde Studiengang. Ihn zeichnet eine enge Verzahnung wissenschaftlicher Forschung und praktischer Museumsarbeit in Kombination mit dem Erwerb materialkundlicher Kompetenzen aus.



Diese facettenreiche Ausbildung gewährleistet eine optimale Vorbereitung auf das spätere Berufsleben: Das 120-Punkte-Hauptfach „Museologie und materielle Kultur“ wird zusammen mit einem 60-Punkte-Nebenfach studiert, wobei grundsätzlich jede Kombination mit einem an der Uni Würzburg im Rahmen eines Bachelorstudiengangs angebotenen Fach möglich ist. Das Zweifachstudium mit einer breitgefächerten inhaltlichen, praxisnahen Ausrichtung charakterisiert den Würzburger Studiengang in besonderer Weise. Dieser qualifiziert grundlegend nicht nur für die Museumsarbeit, sondern auch für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Institution Museum.



Museen als kulturelles Gedächtnis und soziale Orte

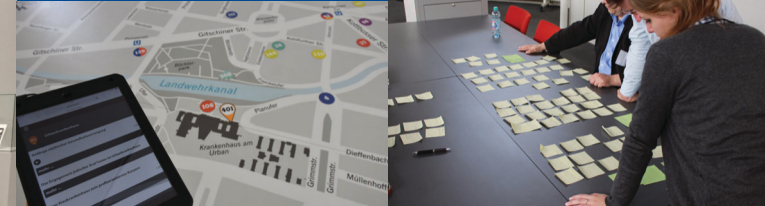
In unserer stark von Digitalisierung und virtuellen Inhalten geprägten Welt übt das Museum mit seinen dreidimensionalen Exponaten, die konkret sinnlich im Raum erfahren werden können, eine Faszination des Originalen und Authentischen aus. Das Museum hat daher auch im 21. Jahrhundert noch ungebrochen Konjunktur, was sich allein daran ablesen lässt, dass es in Deutschland über 6.500 von ihnen gibt, die insgesamt über 114 Millionen Mal pro Jahr besucht werden. Dabei haben sich im Laufe der 250-jährigen Geschichte dieser Institution deren Aufgaben, Funktionen, Standpunkte sowie das zu adressierende Publikum immer wieder gewandelt. Museen sind mit ihrem Medium Ausstellung zugleich Kristallisationspunkte und Generatoren des kollektiven Gedächtnisses einer Gesellschaft. Sie verstehen sich heute auch als Plattformen sozialer Begegnung und Resonanzräume für gesellschaftlich virulente Fragen. Sie gehören zu den wichtigsten Vermittlern von Kultureller Bildung.

Mit der Museologie etablierte sich international eine eigenständige Wissenschaftsdisziplin. Sie beschäftigt sich ebenso mit der Vermittlung anwendungsorientierter Kompetenzen wie theoretisch-analytisch mit allen Kernbereichen der Museumsarbeit. Zudem ist die Institution Museum selbst zum Forschungsobjekt geworden.

Wissenschaftlich fundiertes Studium mit interdisziplinärer Ausrichtung

Das Studium umfasst: Forschungsansätze, Methoden und Fachentwicklung der Museologie • Museumsgeschichte • Prinzipien des Sammelns, der Dokumentation, Erhaltung, Erforschung, Vermittlung und Präsentation von Exponaten • Materielle Kultur und Immaterielles Erbe • Methoden und Strategien der personalen Vermittlung, der Publikumsorientierung, der Inklusion und der Ausstellungsdidaktik • Medieneinsatz und Öffentlichkeitsarbeit • Kulturmarketing und Museumsmanagement • eigene Forschungs-, Vermittlungs- und Ausstellungsprojekte.

Der spezielle Schwerpunkt „materielle Kultur“ beleuchtet die Funktion und soziokulturelle Bedeutung von Gegenständen in früheren und heutigen Lebenswelten. Er vermittelt außerdem Kenntnisse der Materialkunde und des Kulturgüterschutzes.



Kompetenzen und Perspektiven

Berufsorientierte Ausbildung

Ausstellungsprojekte, Exkursionen, Praktika, Unterrichtseinheiten in Museen und vieles mehr bieten vielfältige Praxisbezüge, die eine aktuelle Wissensvermittlung sowie den Erwerb zentraler museumsbezogener Kompetenzen sicherstellen. Regelmäßige Kontakte zu Museumspraktiker*innen etwa im Rahmen von Workshops, Gastvorträgen oder Tagungen ermöglichen die frühzeitige Vernetzung im Kultursektor.

Karrieremöglichkeiten

Die Studierenden erarbeiten sich im Verlauf ihres Studiums vielseitig fundierte Fähigkeiten, bedeutsame Objekte aus den Bereichen Kunst- und Kulturgeschichte, Technik und Naturkunde zu sammeln, zu interpretieren und diese für unterschiedliche Gruppen von Besucher*innen museal aufzubereiten und publikumsorientiert zu vermitteln. Sie werden zudem mit den wichtigsten aktuellen museumsbezogenen Entwicklungen sowie museologischen Positionen und Debatten vertraut gemacht. Ihre beruflichen Perspektiven zielen auf eine wissenschaftlich ausgerichtete Laufbahn im Museums- und Ausstellungssektor, in der Museumsberatung sowie in verwandten Kultureinrichtungen, wie beispielsweise Ausstellungshäusern, Galerien oder Gedenkstätten. Je nach gewählter Fächerkombination und Schwerpunktsetzung qualifiziert das Studium überdies für Tätigkeiten, bei denen es um die Präsentation und das Management kultureller Dienstleistungen geht oder bei denen Kommunikations- und Informationskompetenzen gefragt sind, wie etwa in der Bildungsarbeit, im Mediensektor oder in der Freizeit- und Tourismusindustrie.

Weitere Studienangebote

Die Professur für Museologie verantwortet (zum Teil in Kooperation mit anderen Fächern der Uni Würzburg) zudem drei Masterstudiengänge mit jeweils unterschiedlicher inhaltlicher Schwerpunktsetzung. Diese bieten die Möglichkeit, sich je nach eigenem Interesse weiter zu qualifizieren und zu spezialisieren. Eine Promotion kann sich anschließen.